

Wir brauchen unsere Versammlungsfreiheit. Wir lassen sie uns nicht nehmen!

Unterstützt die Kampagne von ver.di gegen das von der Staatsregierung geplante, reaktionäre bayerische Versammlungsgesetz!



Linker Protest gegen den sogenannten „Volkstrauertag“ in Augsburg am 18.11.2007 – schon jetzt von der Polizei bedrängt, in Zukunft verboten!?

Der folgende Newsletter des Forums solidarisches und friedliches Augsburg ging heute an hunderte von Einzelpersonen, Funktionsträger, Verbände, Initiativen und Parteien in Augsburg:

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde,

wir bitten Sie/Euch, den unten stehenden Aufruf von ver.di München¹, den wir über eine Mail des Bayerischen Flüchtlingsrats erhalten haben, zu unterstützen und zu verbreiten, die Organisationen, in denen Sie/Ihr aktiv seid, dafür zu gewinnen und für eine rechtzeitige Rücksendung per Mail oder Fax an ver.di zu sorgen. Am 27. März ist eine Pressekonferenz von ver.di im DGB-Haus in München geplant, wo auf Basis einer möglichst breiten Unterstützung eine gemeinsame Kampagne zur Verhinderung des geplanten bayerischen Versammlungsgesetzes bekanntgegeben werden soll.

Nähere Informationen gibt es auf unserer Webseite. Hier finden Sie/Ihr den endgültigen Gesetzentwurf², wie er von der bayerischen Staatsregierung am 11. März beschlossen wurde und nun dem Landtag vorliegt, sowie einen Gegenentwurf³ der grünen Landtagsfraktion unter dem Titel „Gesetz zur Sicherung der Versammlungsfreiheit“. Die

¹ Der Aufruf im pdf-Format zum Weitergeben findet sich hier:

http://www.forumaugsburg.de/s_1aktuelles/2008/03/16_versammlungrecht-aufruf.pdf

² Gesetzentwurf der Staatsregierung Bayerisches Versammlungsgesetz 11. März 2008 Drs. 15-10181

http://www.forumaugsburg.de/s_1aktuelles/2008/03/16_versammlungrecht-entwurf-staatsreg.pdf

³ Gesetzentwurf Bündnis 90-Die Grünen im Bayerischen Landtag Versammlungsfreiheitsgesetz vom 14. Februar 2008 Bay LT Drs 15-9951 http://www.forumaugsburg.de/s_1aktuelles/2008/03/16_versammlungrecht-entwurf-gruene.pdf. Interessant auch die Informationsschrift der Grünen „Versammlungsfreiheit in Bayern“ vom März 2008 http://www.forumaugsburg.de/s_1aktuelles/2008/03/16_versammlungrecht-infobrief-gruene.pdf

Landtagsdrucksachen sind z.T. auf dem Landtagsserver noch nicht verfügbar, wurden uns aber freundlicher Weise von MdL Christine Kamm zugeschickt.

Ver.di schlägt den Samstag, 26. April als gemeinsamen dezentralen Informations- und Aktionstag vor mit Infoständen in ganz München/ggf. ganz Bayern.⁴ Bitte prüft die Möglichkeit, auch in Augsburg einen solchen Aktionstag an diesem Datum durchzuführen. Anlässlich der zweiten Lesung im Landtag, deren Zeitpunkt noch nicht feststeht, ist eine bayernweite Demonstration geplant.

Die Parole des Innenministers Herrmann: „Versammlungsfreiheit umfassend schützen, rechts- und linksextreme Aufmärsche konsequent bekämpfen“ läßt schon ahnen, um was es dem Kabinett geht. Auf der Webseite der Staatskanzlei heißt es: „Nach den Worten von Herrmann konkretisiert das neue Versammlungsgesetz auch das Friedlichkeitsgebot des Art. 8 Grundgesetz. Verboten sind militant und aggressiv auftretende Versammlungen, gleich ob aus dem rechts- oder linksextremistischen Spektrum. Erstmals stellt das Gesetz klar, dass in die Abwägungsentscheidung über Verbote oder Beschränkungen auch die Rechte unbeteiligter Dritter einzustellen sind.“

Von einem „Schutz“ der Versammlungsfreiheit kann eigentlich beim Entwurf der Staatsregierung keine Rede sein, im Gegenteil wird der Polizeiwillkür Tür und Tor geöffnet und bei hoher Strafandrohung die Durchführung öffentlicher Versammlungen für die Veranstalter zu einem unkalkulierbaren Risiko. Organisiert der Flüchtlingsrat eine Versammlung mit Flüchtlingen gegen die Lagerbedingungen oder die Friedensbewegung eine Demonstration gegen den nächsten Auslandseinsatz oder die IG Metall eine Streikversammlung oder mobilisiert ein Bündnis gegen einen Naziaufmarsch in der Stadt – ganz schnell wird daraus in den Augen der Behörden eine „militant und aggressiv auftretende Versammlung“, die noch dazu für „unbeteiligte Dritte“ „unzumutbar“ ist und damit verboten wird. So betont z.B. das Gräfenberger Bürgerforum, dass es in dem Gesetzentwurf große Gefahren für das Demonstrationsrecht aller Bürger sieht. Das Bürgerforum sieht ein solches Gesetz nicht als Hilfe gegen die häufigen Naziaufmärsche am Ort, sonder als Gefahr für das Demonstrationsrecht des Bürgerforums selber.

Die erste Lesung im Landtag soll bereits am 3. April sein. Der Münchner Arbeitskreis von ver.di schreibt: „Alles orientiert sich also darauf, ab sofort insbesondere Vertreter von Organisationen und Verbänden zu informieren und zu gewinnen für eine gemeinsame Kampagne gegen das geplante bayerische Versammlungsgesetz. Die nächste zwölf Tage sind entscheidend dafür, wie gut uns der Startschuss am 27.03. mit der Pressekonferenz gelingt.“ Für die laufende Information empfehlen wir die Webseite von ver.di https://muenchen.verdi.de/aktive_gruppen/kampagne_rettet_die_grundrechte.⁵

Wir wollen noch ergänzen, dass nach unseren Recherchen eine Stellungnahme des bayerischen Städtetages noch aussteht. Am 2. April tagt der zuständige Verwaltungs- und Rechtsausschuss des bayerischen Städtetags, in dem auch Stadtdirektor Heinz Münzenrieder Mitglied ist und am 16. April tagt der Vorstand des Städtetags, zu dem auch OB Wengert zählt. Also haben auch die Vertreter der Stadt Augsburg im Städtetag eine große Verantwortung (OB Wengert ist auf jeden Fall noch bis Ende April im Amt).

Mit freundlichen Grüßen

Für den Ausschuss des Forums solidarisches und friedliches Augsburg

Peter Feininger

⁴ http://www.forumaugsburg.de/s_1aktuelles/2008/03/16_versammlungsgesetz-kampagne.pdf

⁵ Interessant auch die von Expertinnen kommentierte Synopse von geltendem Versammlungsgesetz des Bundes und dem Entwurf des bayerischen Kabinetts, die ver.di München erstellt hat: http://www.forumaugsburg.de/s_1aktuelles/2008/03/16_versammlungsgesetz-synopse.pdf

Wir brauchen unsere Versammlungsfreiheit Wir lassen sie uns nicht nehmen!

Wir alle brauchen die Freiheit, uns zusammenzuschließen und unseren Forderungen öffentlich Nachdruck zu verleihen. Deswegen wenden wir uns entschieden gegen den von der bayerischen Staatsregierung vorgelegten Entwurf eines neuen Versammlungsgesetzes. Es bedeutet:

Eine massive Einschränkung der Demonstrationsfreiheit, z.B.

- o Bereits zwei Personen, die sich laut unterhalten, können als Versammlung gewertet werden ...
- o Bereits Fahnen, Anstecker, einheitliche Schilder usw. können nach willkürlicher Entscheidung der Polizei gegen das neu erfundene „Militanzverbot“ verstoßen und mit einer Geldbuße bis zu 3000 Euro belangt werden.
- o Versammlungsleiter und Ordner werden zum verlängerten Arm der Polizei gemacht. Sie können von Behörden und Polizei als „ungeeignet“ oder „unzuverlässig“ abgelehnt werden.
- o Versammlungen können nach Gutdünken der Polizei gefilmt und diese Übersichtsaufnahmen beliebig lange gespeichert werden.
- o Zum Verbot einer Versammlung reicht es aus, wenn „Rechte Dritter unzumutbar beeinträchtigt werden“ z.B. von Verkehrsteilnehmern und Kauflustigen...

Ein Eindringen des Staates bei Veranstaltungen in Räumen, z.B.

- o Versammlungsleiter von Veranstaltungen in geschlossenen Räumen müssen im Vorfeld und vor Ort alle persönlichen Daten an die Polizei weitergeben. Die Polizei kann den Versammlungsleiter als „ungeeignet“ ablehnen.
- o Der Polizei muss Zutritt gewährt und ein „angemessener Platz“ bei solchen Veranstaltungen eingeräumt werden – sonst sind bis zu 3000 Euro Bußgeld zu zahlen. Nur die Einsatzleitung muss sich den Veranstaltern zu erkennen geben.
- o Selbst nichtöffentliche Versammlungen (z. B. Streikversammlungen) können davon betroffen sein ...

Dies sind nur wenige Beispiele dafür, wie der Willkür Tür und Tor geöffnet werden soll.

Noch vor der Sommerpause soll dieser Anschlag auf eines unserer wichtigsten Grundrechte vom Bayerischen Landtag beschlossen werden.

DAS MÜSSEN UND KÖNNEN WIR VERHINDERN!

Organisation:

.....

email-Adresse:

.....

bitte senden an: ver.di München/Hedwig Krimmer Fax: 089/599771109 email: hedwig.krimmer@verdi.de